

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 44

Artikel: Aufruf in Sachen "Neuer Mitteleuropäischer Fremdenführer"
Autor: Hahn, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Regel nirgends lange auf — während 3 Wochen das Tirol bereist, etwa 10 der häufigsten Fremdenplätze aufsucht und an jedem mindestens eine Nacht verweilt, so figuriert er in den amtlichen Kontrollen nicht ein — sondern 10 mal und deshalb ist es mehr als wahrscheinlich, dass die in den Tiroler Statistik verzeichnete Zahl von 19,000 Amerikaner viel zu hoch gegriffen ist. Aehnlich wird es sich mit den übrigen Nationalitäten verhalten.

Vorausgesetzt, dass die amtlichen Erhebungen eines Ortes sich nur auf Fremdenhotels beziehen und nicht auch auf mindere Gasthäuser und Herbergen, ist an jedem einzelnen Fremdenplatz eine Personenstatistik von grossem Wert, obwohl auch an einem einzelnen Platz das Wechseln eines Hotels von Seiten der Reisenden nicht zu den Sehenswerten gehört und daher die Statistik hier schon von ihrer absoluten Zuverlässigkeit einbüsst. Zieht man aber die lokalen Personenstatistiken eines ganzen Landes zusammen, dann ergibt sich immer ein trügerisches Bild. Die Zahl der Reisenden ist dann nicht eine effektive, sondern eine fiktive, die zu gewissen Zwecken sich allerdings vorzüglich eignet.

O. A.

Aufruf in Sachen „Neuer Mitteleuropäischer Fremdenführer.“

Der in weiten Hotelbesitzerkreisen bekannte Herr Rudolf E. Kosteletzki in Budapest, Herausgeber des „Neuen Mitteleuropäischen Fremdenführers“, hat in einem Prozesse beeedert, dass er die Beklagten ausdrücklich in die in seinem Bestellschein enthaltene Kündigungsklausel aufmerksam gemacht habe, und dass er dies gewöhnlich tue. — Meine Mandanten stellten diese Behauptung als unwahr dar, und es handelt sich nunmehr um die Beweisführung, dass Herr Kosteletzki auch bei anderen Inserenten, ohne den die Kündigung zu sprechen oder auf die Kündigungsklausel aufmerksam zu machen, Insertionsverträge abgeschlossen hat.

Ich ersuche hiermit alle in dieser Hinsicht Eingeweihten, mir ehemöglichst ihre geschätzten Namen bekannt zu geben, um durch sie beweisen zu können, dass auch in vielen anderen Fällen Kosteletzki in gleicher Weise mit der berüchtigten Kündigungsklausel operierte.

Im Vorhinein danke ich den Eusendern hiermit freundlich und zeichne hochachtungsvoll

Dr. Karl Hahn, Rechtsanwalt in Karlsbad.

Dieser in der „Wochenschrift“ erschienene Aufruf verdient in unserem Organe ebenfalls publiziert zu werden, treibt doch Herr E. Kosteletzki seine zweifelhaften Praktiken auch in der Schweiz.

»»

Eine freche Zumutung.

Jener Azario Dante, von welchem wir in letzterer Nummer einen Brief publizierten, in welchem er eine Lithographieanstalt um Hotelbriefbögen angiegt, geht immer noch um und hat sogar die Unverschämtheit sich direkt an die Hoteldirektion zu wenden, um leeres Brief-

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

„Henneberg-Seide“

OCCASION.

1 Doppelschlafzimmer in Satin mit Mahagoni.
1 Salon, Nussbaum.
1 grosses Buffet, Eiche, für Speisesaal.
Otto Herzog & Co., Möbelfabrik, Baden.

Schweiz. Hotel-Verkauf. Schweiz.

Modern eingerichtetes Hotel II. Ranges, 85 Betten, täglich vollbesetzt, bestreommiert, rentables Objekt, ist an durchaus tüchtigen Hotelier zu verkaufen. Nötige Mittel 200 Mille.

Offeraten unter Chiffre H 898 R an die Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht

von alleinstehender, tüchtiger Dame bessere Fremdenpension auf nächstes Frühjahr.

Offeraten unter Chiffre H 899 R an die Exped. ds. Bl.

London Oxford Street W. Tudor-Hotel
Continentales Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.
Moderner Komfort. Missige Preise.
The Geneva Hotels Ltd.

MONTRÉEUX EAU ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.



erhoben worden sind. Sie ist der Ansicht, dass in den Augen der grossen Mehrheit der Engländer, die die Schweiz bereisen, dieser Bau eine Profanation bedeuten würde und dass die Tatsache, dass dieser Berg rein materiellen Interessen geopfert würde, ein unerlässlicher Verlust für die Menschheit und ein Verbrechen gegenüber den späteren Generationen wäre.

Thurgovie. Le Canton de Thurgovie a mis en vigueur une nouvelle loi aux termes de laquelle dans les localités où l'on compte des établissements pour cent habitants. Il se passera bien des années encore avant que la proportion fixée puisse être observée partout, car à ce compte-là Arbon possède 57 établissements de trop. Amriswil 46, Rorschach 42, Kreuzlingen 38, Frauenfeld 15, et il n'y a que sept petites communes qui puissent être autorisées à délivrer de nouvelles patentés. Néanmoins depuis l'application des nouvelles dispositions légales, le nombre des établissements publics a diminué de 21 dans l'ensemble du canton et a passé de 172 à 150.

Postwesen. Die schweizerische Oberpostdirektion gab auf den 1. Oktober da J. eine Reihe von Veröffentlichungen heraus, die sowohl die von den Verkehrszentralen als auch die von den Postverwaltungen zum Ausland seit diesem Monat verschiedene Neuerungen und Erleichterungen in Kraft getreten sind. Folgendes sind die Publikationen: 1. Briefposttarif für die Schweiz, umfassend Briefpost, Postanweisungen, Paketpost und Einzugsmandate (Verkaufspreis 25 Cts.); 2. Paketposttarif für die Schweiz (20 Cts.); 3. Briefposttarif für den Ausland, umfassend Briefpost, Postanweisungen und Einzugsmandate (75 Cts.); 4. Tarif und Frachtpoststücke nach dem Auslande (2 Fr.). 5. Betriebsanleitung für die schweizerischen Poststellen, mit Genehmigung des Post- und Eisenbahndepartements herausgegeben, von der Schweizer Oberpostdirektion (3 Fr.).

An die Adresse des „Oberländer Volksblatt“. Anstatt sich stille zu verhalten im Gefühl, eine berechtigte Zurechtweisung unsererseits erfahren zu haben, fühlt sich das „Oberländer Volksblatt“ bemüht, auf die schweizerischen Behörden hinzu, um gegenüber Ausländer, „Länder“ „faire“ „länglich“ zu gebrauchen. Wir sehen es ja gerne,

Göschenen. Das hiesige Grand Hotel, dessen Verkauf wir in letzter Nummer meldeten, wird erst mit 1. November nächsten Jahres von Herrn Huber jun. übernommen werden.

Ganossenschaftsbrauerei. Wie der N. Z. Z. mitgeteilt wird, hat der Schweizer. Wirtverein für 475000 Fr. die Gütschbrauerei in Luzern mit Schiff und Geschirr angekauft, um sie als Schweizerische Wirtengesellschaftsbrauerei zu betreiben.

Frankfurt a. M. Der vor einiger Zeit der Handelskammer beigegebene Fachbeirat für die Hotelindustrie hat, durch die Handelskammer dazu aufgefordert, Vorschläge zur Hebung des Fremdenverkehrs gemacht. Der Fachbeirat hat in erster Linie die Abhaltung einer internationalen Verkehrsausstellung, verbunden mit Sport, 1909 vorgeschlagen und das Projekt der Handelskammer zur Förderung empfohlen.

Berne. Un conflit s'est élevé entre le propriétaire du Barmerhof, à Berne, et la Confédération. Le premier veut surélever son bâtiment, qui est, comme on le sait, contigu au palais du Parlement. D'après la *Feuille d'avis de Montreux* la Confédération s'oppose à cette construction, au nom des servitudes qu'elle possède sur les abords immédiats du palais. Une séance de conciliation devant le juge de paix n'a donné aucun résultat.

Évian-les-Bains. Il vient de se constituer une société, ayant pour objet la construction d'un hôtel de 200 chambres à Évian et autres entreprises immobilières qu'elles trouveront avantageuses dans la région. La société s'est assuré la propriété d'un terrain de plus de 24,000 mètres, avec avancée de la route, ce qui permet d'aménager un grand restaurant, des sports et d'admirables jardins, un port pour les yachts et un hôtel de plaisance. Le capital-actions et le capital-obligations de la société formeront un actif de trois millions.

Ein übertransatlantisches Marconi-telegramm.

Die Marconianion, bei Clifden erhält am 8. d. die erste drahtlose Meldung von Kap Breton. Das Telegramm bestand aus Versuchsworten, deren Übermittlung vorher ausgemacht worden war. Ihm folgten später mit mehr oder weniger grossen Erfolgen, andere Mitteilungen. Der Beamte in Clifden äusserte die Ansicht, dass in ein oder zwei Tagen der Apparat in Kap Breton ganze Sätze werde übermitteln können.

Englischer Protest gegen die Matterhornbahn. Die Gesellschaft der Schönen Künste von London unterstützt die zahlreichen Proteste, die in der Schweiz gegen den Bau einer Matterhornbahn

Ein deutsches Bahn von Budapest nach Wien. Ein deutsches Finanzkomitee bewirkt sich mit der Konzession für eine elektrische Eisenbahn zwischen Budapest und Wien.

Elektrische Bahn am Simplon. Wie die „Schweiz-Bericht“ berichtet, in letzter Woche sind über eine der neuen von der Firma A. G. Brown, Bovier gelieferten elektrischen Lokomotiven in Betrieb genommen worden. Sie weist gegenüber den Lokomotiven, die bis jetzt im Dienst standen, verschiedene neuartige Verhältnisse auf. Zunächst ist das gesamte Gewicht von rund 66 Tonnen als Adhäsionsgewicht nutzbar gemacht, indem sämtliche vier Laufachsen zugleich Triebachsen sind. Die vorde- und hinterste Achse erlauben eine gewisse Radlaststellung mit Seitenverschiebung. In der Mitte der Lokomotive sind, an deren Rahmen befestigt, zwei Seile, welche die Radlast auf die Achse übertragen.

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — sparsam, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis 25.— p. Met. — glatt, geflekt, farbig, genäht, Domäste etc.

Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—

Seiden-Bastkleider v. 16.80 — 85.—

Foulard-Seide bedruckt v. 95 Cts. — 5.80

— p. Met.

Ferner Seide, Voiles, Messaline, Taffet, Camélon, Armure Sirène, Cristalline, Ottoman, Surah u. s. w. Franco ins Haus. Muster umgehen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

zwei grosse Dreiphasenmotoren angebracht, die direkt mit dem Motorstrom, 2000 Volt, 16 Perioden gespeist und mittels Kupplungsscheiben die vier Achsen antreiben. Bei der Konstruktion der Motoren wurden ganz neue Bahnen eingeschlagen, indem die Rotoren mit Kurzschlusswicklung ausgeführt und die Statoren mit zwei überdies je auf halbe Polzahl umschaltbaren Wicklungen versehen wurden. Durch ist es möglich geworden, vier verschiedene Geschwindigkeitsstufen zu schaffen. Wie die Versuche ergeben haben, arbeiten die Motoren bei allen Stufen durchaus ökonomisch und rationell.

Bodensee. Der Vorstand der Bodenseeverkehrsanstalten und des Bodensee-Verkehrsvereins hat die Generaldirektion der Verkehrsanstalten Einzelheiten abgelegt, worin folgende Wünsche zum Ausdruck gebracht sind: 1. Herabsetzung der Schiffahrtszölle; 2. Einführung einer Dampferlinie auf der Südseite des Sees zwischen Konstanz und Bregenz; 3. Benützung der gemeinschaftlichen Mittelpunktlinie der I. Klasse der Schiffe seitens der Passagiere II. Klasse; 4. Gültigkeit der Rückfahrkarten für Bahn und Schiff; 5. Einrichtung des Schnellschiffkurses auch im Winter zwischen Konstanz und Bregenz; 6. Vereinfachung der Gepäckabfertigung im Hinblick auf den neuen Gepäcktarif; 7. bessere Verkehrsgelegenheiten zwischen Langenargen und den anderen Orten unter wieviel in Anregung gebracht, dass das Postamt Postkarten und Prospekte im Grenzverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz reduziert werde, und es sollen die entsprechenden Schritte in dieser Hinsicht getan werden. Ebenso wird eine Verbesserung des Fernsprechwesens zwischen Deutschland und der Schweiz mit Oesterreich angestrebt, sowie eine bessere Schnellzugsverbindung von Zürich über St. Gallen an den Bodensee.

Ein unerwartetes Hindernis scheint sich der Elektrifikation unserer Normalbahnen entgegenzustellen. Bekanntlich haben die Bundesbahnen der Maschinenfabrik Oerlikon die zirka 20 Kilometer lange Strecke Wettigen-Seebach zur Verfügung gestellt zur Errichtung der notigen Installationen für den elektrischen Betrieb. Diese Installationen sind im Laufe des Sommers fertig erstellt worden und begonnen alsdann die Probefahrten. Dabei stellten sich nun sofort ganz bedeutende Störungen bei den Telephonesprächen und der Depeschenübermittlung durch die mit der Starkstromleitung parallel laufenden Telefon- und Telegraphenleitung ein. Diese Störungen waren derart, dass die Bundesbahnen auf Ansuchen der Telephonverwaltung die Vornahme weiterer Probefahrten untersagten oder doch auf ganz kurze Zeit einschränkten mussten. In der Folge wurde dann zur Behebung der Störungen ziemlich kostspielige Anordnungen der Depeschenleitung, der Telephon- und Telegraphenleitung an den Masten statt. Es liegt nun auf der Hand, dass überall dort, wo die Telephon- und Telegraphenleitungen die Eisenbahnlinien nachgezogen sind, bei einem eventuellen Umbau der Linien behufs Einführung des elektrischen Betriebes die gleichen Erscheinungen sich zeigen müssen; vielleicht sogar noch in erhöhtem Masse, da auf einzelnen Hauptlinien die Zahl der gezogenen Telephon- und Telegraphenleitungen 40 und 50 beträgt. Man hat also heute schon mit ganz bedeutenden Kosten der Telephon- und Telegraphenverwaltung im Falle eines künftigen elektrischen Betriebes der Bundesbahnen zu rechnen.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Anna Gisler, Zimmermädchen, von Altendorf.

J. Würth, Hotel de Turin, Montreux.

Elise Zobrist, Ménage- und Kaffeekochin, von Brienz. J. Dahlinden-Pfyl, Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad.

Fanny Tschäppäti, aus Biel. M. Hotop, Direktor, Hotel National, Genf.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Les annonces ne sont pas acceptées que par l'administration du journal et par l'Union-Réclame à Lucerne.

Zu verkaufen:

infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes: 730

1 Einspänner-Omnibus

1 Zweispänner-Omnibus

bereits neu, in tadellosem Zustande.

Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

Wegen Betriebsänderung billig abzugeben

Eine amerikan. Mammuth-Dampfmangel

Zylinderlänge 2900, Durchmesser 800 mm. Diese Mangel ist noch in sehr gutem Zustande und für grossen Hotel-Betrieb geeignet. Offeraten unter Chiffre J 8091 B an die Union-Reclame, Luzern.

3088

HOTEL AARHOF

vis-à-vis des Hauptbahnhofes Olten ist auf 1. Juli 1908 neu zu vermieten.

(M 0 10,197)

Nähtere Auskunft erteilt der Eigentümer: Constantin von Arx sen., Solothurnerstrasse 80, Olten.

2223

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
Marque des hôtels du premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street E.C.
Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.